

## Resolution des Niersteiner Stadtrates zum Glasfaserausbau in Nierstein

Der Niersteiner Stadtrat hat ein hohes Interesse an einem erfolgreichen Ausbau von Glasfaser und der Versorgung der Bevölkerung mit schnellem Internet, das ist in Zeiten von HomeOffice, HomeSchooling, Streaming, attraktiven Arbeitsplätzen und Standorten für Firmen aber auch für den Tourismus unabdingbar. Es darf nicht sein, dass der ländliche Raum abgehängt ist. Für Schwabsburg ist eine Lösung gefunden. Für Nierstein ist die Ziellinie fast erreicht, aber hier besteht weiterhin und nun auch akuter Handlungsbedarf.

Der Niersteiner Stadtrat beschäftigt sich seit drei Jahren mit dem Glasfaserausbau in Nierstein und Schwabsburg. Nach umfangreichen Recherchen einigte man sich seinerzeit mit der EWR AG, Worms auf den Ausbau in Nierstein und Schwabsburg. Die Telekom hatte damals einen eigenen Ausbau abgelehnt.

Schwabsburg ist inzwischen komplett erschlossen und geht in Kürze ans Netz. Nierstein sollte dieses Jahr folgen. 2023 ist die Telekom wieder als Player eingestiegen und bot zunächst einen parallelen Ausbau in Nierstein an. Das Telekommunikationsgesetz lässt eine solche Möglichkeit zu. Damit es nicht zu doppeltem Ausbau mit ggf. auch negativen Begleiterscheinungen kommt, forderten Stadtrat und Stadtverwaltung wiederholt eine zügige Einigung.

Inzwischen ist klar: EWR baut in Nierstein lediglich das Baugebiet Roßberg aus, den anderen Teil übernimmt die Telekom über eine Beteiligung an der Firma Glasfaser Plus. Die Vermarktung der Glasfaseranschlüsse erfolgt über die Telekom. Beide Unternehmen (EWR und Glasfaser Plus) haben übereinstimmend erklärt, dass sie eine Absichtserklärung mit folgendem Inhalt unterzeichnet hätten: Alle bisher für das restliche Nierstein abgeschlossenen Verträge der EWR mit Endkunden werden Bestand haben, sobald hierüber eine abschließende vertragliche Fixierung zwischen Glasfaser Plus und EWR erfolgt ist. Die Telekom bewirbt das Ausbaugbiet der Glasfaser Plus. Diese Einigung steht bisher noch aus.

Werber der Telekom, die über Haustürgeschäfte Anschlüsse einwarben, aber auch die Mitarbeitenden während der Telekom-Infoveranstaltung im Niersteiner Sironasaal am 24. April 2024 erweckten teilweise den Eindruck, dass die EWR-Glasfaserverträge gekündigt werden müssten, wenn Endkunden sicher Glasfaser in Nierstein erhalten wollen. Dieses Vorgehen widerspricht dem Geist der Absichtserklärung. Wir müssen eine erhebliche Verunsicherung unter den Bürgerinnen und Bürgern feststellen.

Daher fordert der Niersteiner Stadtrat die Unternehmen Glasfaser Plus bzw. Telekom und EWR wie folgt auf:

- Einigung und vertragliche Fixierung der oben geschilderten Absichtserklärung binnen 10 Werktagen.
- Eine abgestimmte Information für die jeweiligen Kunden sowie die Öffentlichkeit in geeigneter Form, auf jeden Fall aber auch über Printmedien (Allgemeine Zeitung und VG Rhein-Selz Aktuell) innerhalb von 12 Werktagen.

Die zeitnahe und umfassende Versorgung der Bevölkerung mit Glasfaseranschlüssen und die Scharfschaltung ins Netz ist dem Niersteiner Stadtrat ein wichtiges Anliegen. Im Sinne der Bürgerinnen und Bürgern muss dies nun unverzüglich umgesetzt und darüber umfassend und unmissverständlich informiert werden. Sollte es nicht zu der geforderten Einigung und Fixierung sowie der Information kommen, behält sich der Stadtrat weitere Schritte vor, die ggf. auch zu einem Baustopp führen können.

Nierstein, am 14.05.2024